



PRESSEMITTEILUNG

Wie der Fußball auf den Friedhof kam

Prominentengräber als Pilgerstätten – am Beispiel **Stan Libuda**

An einem Grab auf dem Gelsenkirchener Ostfriedhof legen Besucher Wimpel, Fähnchen oder auch mal eine kleine Fußballerfigur ab. Das ganze Jahr über pilgern Fans zu Reinhard – genannt: Stan - Libudas letzter Ruhestätte. Das Grab des wohl berühmtesten Schalke-Spielers, der 1996 im Alter von 52 Jahren früh starb, ist auch eine Station auf der „Deutschen Fußball Route NRW“: Eine 550 km lange Route, die 15 Städte in Nordrhein-Westfalen miteinander verbindet und bekannte Traditionsvereine und ihre Helden thematisch mit touristisch attraktiven Reisezielen und kulturellen Highlights verknüpft. Vielleicht ist dies mit ein Grund dafür, dass sich Friedhofsgärtner Peter Platte regelmäßig mit der Frage konfrontiert sieht: "Können Sie mir sagen, wo das Grab von Stan Libuda ist?"

Ortsverbundenheit über den Tod hinaus

Natürlich kann er das: Denn schließlich pflegt Platte junior – in zweiter Generation - das Grab des Mannes, der als „Flügelflitzer“ rechts außen 190 Spiele im Trikot von Schalke 04 absolvierte und selbst 20 Tore schoss. Seit dem Tod von Stan Libuda wird sein Grab über einen Dauergrabpflegevertrag gepflegt. Von Dauer – über den Tod hinaus – ist außerdem die lokale Verbundenheit der Fußballikone: Der Friedhof liegt in dem Stadtteil von Gelsenkirchen, in dem Stan Libuda gelebt hat. Auch das Grab seiner Frau, das er zu Lebzeiten fast täglich besucht hat, liegt auf diesem Friedhof: Stan hat es immer selbst liebevoll gepflegt und bepflanzt. Dadurch war er auch im Blumengeschäft der Friedhofsgärtnerei Platte, die direkt am Ostfriedhof liegt, ein sympathischer Kunde und ein bekanntes Gesicht.

Eine besondere Verbindung

Peter Platte hat – wie auch sein Vater Claus, von dem er vor zwei Jahren die Friedhofsgärtnerei übernahm - eine ganz besondere Verbindung zum Revierclub Schalke 04 – und zu Stan Libuda, dessen Grab er pflegt. Sicher unterscheiden sich solche Prominentengräber schon von Gräbern "normaler Bürger". Sie sind in der Regel - im Rahmen der Möglichkeiten - aufwändiger gestaltet. Sie werden ebenso häufig von nicht nahe stehenden Menschen wie etwa Fans aufgesucht. Bei Rundgängen und Führungen werden diese Gräber gezielt einbezogen, da sie immer die Geschichte einer Stadt und der Menschen in dieser Stadt aufgrund der Bekanntheit aufzeigen.

„Mitten zwischen den Menschen, für die er gespielt hat“

Sollte das Grab zu einem Ehrengrab werden, wird sicher von diversen Stellen dafür gesorgt werden, dass das Grab über die vereinbarte Nutzungsdauer des Reihengrabes hinaus erhalten bleibt. Wieso Reihengrabes? Das Grab von Stan Libuda hat tatsächlich keine besondere Lage und wurde auch nicht zu Lebzeiten von ihm ausgesucht. Peter Platte: „Klar hätte ihm ein Ehrengrab zugestanden, dies hätte er aber wohl selbst nicht gewollt. Jetzt liegt Stan so begraben, wie er gelebt hat, mitten zwischen den Menschen, für die er gespielt hat. Es ist ein Reihengrab, so wie der Platz auf der Tribüne im Stadion, den man sich auch nicht unbedingt aussuchen kann.“

Grabpflege vom Profi

Ein Reihengrab pflegt der Friedhofsgärtner mit derselben Sorgfalt wie ein Einzelgrab. Andreas Mäsing, Geschäftsführer der Friedhofsgärtner Genossenschaft FGG Friedhofsgärtner Gelsenkirchen eG: „Die Dauergrabpflege beinhaltet in jedem Fall einen Rundumservice das ganze Jahr über: Das reicht von der Säuberung der Grabfläche über den Schnitt und das Gießen der Pflanzen bis zur saisonspezifischen Bepflanzung.“ Letztere besteht auf Stan Libudas Grab jetzt im Frühjahr vor allem aus Stiefmütterchen – natürlich in den Vereinsfarben Blau und Weiß.

Für weitere Informationen

Internetseiten zu Stan Libuda: www.stan-libuda-fanclub04.de, www.stan-libuda.de, zur Deutschen Fußball Route NRW: www.dfr-nrw.de, zur Dauergrabpflege: www.grabpflege.de.